

B e y l a g e
zum 14ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 4. April 1829.

Bekanntmachungen.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Mayn erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständnisse mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Mayn, oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Porto's zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst bezumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General- = Lotterie- = Direction.

Eine neue Sendung feinen holländischen Briefpapiers, das Rieß zu 2½ Thlr. und 3 Thlr. offerirt

J. A. Holz Müller.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bey Anton, zu haben:

Bezahlungstarif für Boston-Whist.

Auf Pappe geklebt. Preis 5 Sgr.

Neues Färbebuch

für Haushaltungen, oder Sammlung bester Farberecepte, um Seiden-, Wollen-, Leinen- und Baumwollenzeuge ächt und dauerhaft selbst zu färben,

nebst Anweisung:

wie man Wachs-, Theer-, Del-, Fett-, Wein-, Obst-, Stock-, Tinten- und Eisenflecke aus allerley Zeugen herausbringen und sich verschiedene Fleckugeln bereiten kann. (Ein für jede Hausfrau sehr nützliches Buch.)
8. geheftet Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ankündigung.

Robinson Crusoe. Neu aus dem Englischen übersetzt. Nebst biographischen Nachrichten von Alex. Selkirk und D. Defoe. Zwey Bände mit 2 kleinen Karten. — Constanz bey W. Wallis. 1829.

Diese neue und vollständige Bearbeitung des ächten Robinson Crusoe ist bereits unter der Presse, und beyde Bände, in Taschenformat, beyläufig 36 bis 40 Bogen stark, werden zusammen im Monat Junius 1829 ausgegeben. Der äußerst wohlfeile Subscriptionspreis beträgt nur 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine ausführliche Ankündigung ist in Halle durch alle Buchhandlungen gratis zu erhalten, bey denen auch, als Probe der Bearbeitung, des Drucks und des Papiers, ein gehefteter Abdruck des ersten Bogens zur Einsicht niedergelegt ist, namentlich auch bey Ed. Anton.

Der Thüringer Volksfreund,
 eine Wochenschrift zunächst für Thüringen, das
 Osterland und Voigtland,
 herausgegeben von Dr. Karl Herzog (Verfasser der
 Thüringischen Geschichte)

erscheint seit Anfang dieses Jahres, und zwar alle Wochen 1 Bogen in gr. 4., und hat durch seine Mittheilungen aus dem Thüringer Walde von den Muldenbauern, Holzhauern und Vogelstellern, durch gemeinnützige Aufsätze wie den über die Winterlesegesellschaften auf dem Lande, durch Besprechung öffentlicher Angelegenheiten, wie in den frommen Wünschen an den Landtag zu Weimar, durch die vaterländischen Nachrichten aus Thüringen, welche ihr Augenmerk vorzüglich auf Alles richten, was zum Wohl oder Wehe des Volkes beyzutragen geeignet ist, durch die Uebersicht von der Lage Europa's am Ende des Jahres 1828 und endlich durch die zweckmäßige Auswahl der Tagesneuigkeiten — die Aufmerksamkeit aller und den Beyfall der meisten seiner bisherigen Leser zu erhalten gewußt. Er hofft mit Benützung der bereits gemachten Erfahrungen dies in der Folge immer mehr zu erreichen und kann für die Zukunft namentlich die Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Thüringer Walde (über die Laboranten und Balsamträger u. s. w.) und Erzählungen aus der Thüringischen Geschichte versprechen.

Auf diese Weise ist der Thüringer Volksfreund nicht bloß für Thüringen und die angrenzenden Länder interessant, sondern für ganz Deutschland, indem ja gerade in Thüringen so vieler Herren Länder, Nord- und Süd-Deutschland ihren Grenz- und Vereinigungspunkt finden.

Man kann beym Verleger und bey allen Buchhandlungen Deutschlands mit $1\frac{1}{2}$ Thlr. Preuß. für das halbe Jahr, oder $\frac{2}{3}$ Thlr. für das Vierteljahr, bey den resp. Postämtern je nach der Entfernung mit geringer Preiserhöhung pränumeriren.

Jena, im März 1829.

Fr. Frommann.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr. 655 in der Zapfenstraße hieselbst belegene, von der verstorbenen Seifensiederwitwe Frau Christiane Dorothee Ruth gebohrne Petermann hinterlassene, auf 395 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Hof und Zubehör, Erbtheilungs halber subhastirt, und

der 2te May 1829

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 23. Januar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Für das laufende Jahr nehme ich wiederum Versicherungen gegen Hagelschaden für die Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin zu jeder Zeit an, und sind die dazu gehörigen Formulare nebst Saatregerister bey mir zu haben. Halle, den 18. März 1829.

A. Wolff Barnitson,
Agent der Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schuhmachermeister Mitreiter in der großen Ulrichsstraße Nr. 69.

Italiänische und genäherte Strohhüte werden gewaschen und gebleicht bey Henriette Bernigeroth, Steinstraße im Zehn'schen Hause Nr. 163.

Verkauf von Acker- und Wiesengrundstücken.

Die zu dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Herrn Mendant Johann Conrad Kahn gehörigen Acker- und Wiesengrundstücke, nämlich:

- 1) eine halbe Hufe in Böllberger Marke, 9 Acker haltend,
- 2) eine Hufe in derselben Markt von 14 Acker 7 Ruthen, worunter ein Stück von 5 Acker und ein dergleichen von 26 Ruthen mit Gartenrecht sich befindet,
- 3) eine Hufe im breiten Pfuhl von 12 Ackern,
- 4) eine halbe Hufe im breiten Pfuhl von 9 Ackern,
- 5) eine Hufe im breiten Pfuhl von 15 Ackern, und
- 6) eine in Passendorfer Aue belegene 2 Acker 25 $\frac{1}{2}$ Ruthen haltende Wechselwiese ($\frac{1}{7}$ der Polllwergtschen Gemeinegüter genannt),

sollen nach dem Beschluß der Erben desselben im Wege der Licitation verkauft werden.

Zur Licitation auf die sub 1, 2 und 3 gedachten Grundstücke ist

der 8. April dieses Jahres,
und auf die sub 4, 5 und 6

der 11. April dieses Jahres

bestimmt worden, und lade ich im Auftrag der Erben des Herrn Mendant Kahn die Kaufliebhaber ein, sich an diesen Tagen Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube zur Licitation einzufinden, unter den bekannt zu machenden Bedingungen die Gebote auf die zu verkaufenden Grundstücke abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 21. Februar 1829.

Der Justizcommissar *Mä n i c k e.*

Eine noch ganz neue Presse mit metallner Mutter und eisernem Gewinde, die sowohl zu Strümpfen als Tuch gebraucht werden kann, mehrere große und kleinere Kisten stehn zum Verkauf in Nr. 1280 auf dem Neumarkt. Ebendasselbst sind auch zwey Stuben nebst Kammern an einzelne Herren zu vermietthen, so wie in Nummer 1281 eine Stube, 2 Kammern, mit einer großen Küche, Pferdebestall und Bodenraum.

Haus- und Gartenverkauf.

Die Erben der hieselbst verstorbenen Madam Förster geborne Wagner, beabsichtigen die auf sie vererbten, hieselbst am Ulrichsthor, in einer der lebhaftesten Straßen der Stadt sub Nris 1126. 1127 und 1128 belegenen Häuser, welche zum Betrieb eines ausgebreiteten Handelsgeschäfts durch Niederlagen, Gewölbe, Keller u. s. w. sehr zweckmäßig eingerichtet sind und in welchen seit einer Reihe von Jahren ein solches sehr lebhaft betrieben worden ist, sowie den hinter dem Jägerberge an der Reitbahn belegenen Garten und drey daran belegene Grabenanteile, welcher erstere sich durch seine die angenehmste Aussicht gewährende Lage auszeichnet, und in welchem sich ein Wohnhaus mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und 2 Lusthäuser befinden, im Wege der Licitation zu verkaufen. In den Häusern sub Nris 1127 befinden sich 13 Stuben, 12 Kammern, 4 Küchen, 1 großer Kaufladen, eine große Waarenniederlage, 5 Böden, 6 Bodenkammern, 5 große gewölbte Keller, 1 gewölbtes Waschhaus, Hofraum, Einfahrt, Stallung, 2 Brunnen und ein kleiner Garten, in dem Hause sub Nr. 1126 aber 3 Stuben, 3 Küchen und 1 Boden.

Zur Licitation auf die Häuser sub Nris 1126. 1127 und 1128 zusammen ist der

28ste April dieses Jahres

und zur Licitation auf den Garten und die Grabenanteile zusammen der

29ste April dieses Jahres

bestimmt worden, und lade ich mit der Annahme der Gebote von den Försterschen Erben beauftragt, die Kaufliebhaber ein, an diesen Tagen Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube auf die zum Verkauf gestellten Gegenstände unter den bekannt zu machenden Bedingungen zu licitiren, und wegen Besichtigung derselben sich in dem sub Nris 1127 belegenen Hause in der Wohnung der Madam Förster zu melden.

Halle, den 14. März 1829.

Der Justizcommissar Mänicke.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 72 belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Grundstück ist erst vor wenigen Jahren neu ausgebaut worden und liefert gegenwärtig, bey einem Laden, der sich besonders für Kuchenbäcker eignet, 17 Stuben, 21 Kammern, 10 Küchen, Boden- und Hofraum mit Brunnen- und Röhrenwasser versehen, einen jährlichen Mietheertrag von nahe an 400 Thalern.

Ein großer Theil der Kaufgelder kann hypothekarisch darauf stehen bleiben, und die weiteren Bedingungen erfährt man im Hause selbst bey dem Eigenthümer.

Halle, den 22. März 1829.

Der Kuchenbäcker Schütze.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in hiesiger Vorstadt Glaucha auf dem Steinwege unter Nummer 1674 belegenes Wohnhaus, bestehend aus 10 Stuben, 10 Stubenkammern, 5 Küchen, 1 Keller, Statulung für 6 Pferde, 1 großen Schuppen, 1 Garten von 3 Ruthen, großen Hofraum und 1 Brunnen, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können daher das Nähere bey dem Eigenthümer erfahren.

Das sub Nr. 1429 auf dem hiesigen Petersberge belegene Wohnhaus mit einem nicht ganz unbedeutenden Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen erfährt man in Nr. 320 der Leipziger Straße.

Ebenfalls sind auch zwey Fortepiano's in Flügel- und Tafelform, zwey Reitzzeuge, ein Fliegennetz, verschiedene Stall-Utensilien, ohngefähr 16 Centner gutes vorjähriges Heu aus der Planenaer Aue, und mehrere Scheffel geschnittener Häfel zu verkaufen.

Halle, den 31. März 1829.

Wer eine noch gute Glashüre oder ein paar gute Altkoenthüren zu verkaufen hat, beliebe es in Nr. 2112 auf dem Strohhofe zu melden.

E m p f e h l u n g.

In diesem Jahre gedenke ich mich, so wie früher geschehen, mit Anfertigung von neuen Sonnen- und Regenschirmen zu beschäftigen, auch schadhafte wieder neu zu beziehen und auszubessern; deshalb bitte ich meine werthgeschätzten hiesigen und auswärtigen Kunden, mich mit diesen Arbeiten ferner zu beehren.

Kennecke.

Großer Schlamm Nr. 959.

F. W. U. Mosch aus Berlin,

Inhaber einer Baumwollen- und Leinenwaarenfabrik, zeigt dem geehrten Publikum in und außerhalb Halle hierdurch ergebenst an, daß der Verkauf zu dem bevorstehenden Jahrmarkt vor dem Gasthof zum rothen Hof, so wie in der großen Ulrichsstraße Nr. 15 statt findet, wo derselbe mit einer Auswahl der neuesten Muster von Singhams und mehrerer in dieses Fach einschlagenden Waaren aufwarten kann.

Es sind von jetzt an alle Tage frische Schaumbrezeln zu bekommen bey dem Bäcker Wiegand auf dem ehemaligen Neumarktschen Rathskeller.

Anzeige. Im Metamorphosen-Theater: Sonntag den 5. April: Der Nachtwächter von Burdorf, Liederposse in 2 Acten; Montag den 6.: Der gute Vater, oder der undankbare Sohn, Schauspiel in 2 Acten; Dienstag den 7.: Der Freyschütz, romantische Oper in 4 Acten, Musik von Maria von Weber; das Orchester ist mit guter Musik besetzt; Mittwoch den 8.: Die Wiener in Berlin, Liederposse in 1 Act; Donnerstag den 9.: Der türkische Sultan. Die Anschläge und Austrage-Zettel besagen das Uebrige. Der Schauplatz ist vor dem untern Steinthor in der dazu erbauten Bude.

Lorgie, Mechanikus.

Sämerey = Verkauf.

Da ich jetzt mit einer Quantität sehr guten frühzeitigen Saamen versehen bin, so bitte ich meine geehrten Abnehmer, mich mit ihrem Zutrauen zu beehren, indem ich ihnen mit gutem frühzeitigen Kohlrabi, Glaskohlrabi, Wiener Kohlrabi, Welschkohl, Blumenkohl, Weiskohl oder Kappsaamen, rothen und gelben Mohrrübensaamen aufwarten kann; ferner auch mit sehr gutem Majoranssaamen, Gurtenkernen, großen Runkelrüben und rothen Rübenkernen, so wie ich verschiedene andere Sämerey und BlumenSaamen um die billigsten Preise verkaufe. Meine Wohnung ist auf dem Petersberge Nr. 1447, so wie ich auch alle Marktstage in meiner Bude auf dem Markt ausgelegt habe. Halle, den 2. April 1829.

Der Saamenhändler J. G. Schlotte.

Zum herannahenden Markte empfehle ich abgezogene Branntweine, Roth- und Franz-Weine, so wie auch eine vorzüglich gute und leichte Sorte Cumana Knaster, Deutsch Portorico, Louisiana und Petit-Portorico zu den möglichst billigsten Preisen, und zugleich den so beliebten Solo-Knaster.

Carl Franz Finger.

Alte Markt.

Eine Kupferpresse von Eichenholz mit acht großen stählernen Schrauben verbunden, in allen Theilen gut conservirt, ohne alle Fehler, steht bey mir um einen billigen Preis zu verkaufen und kann täglich in Augenschein genommen werden. Auch stehen bey mir drey Stück neue Drehrollen und ein neuer Fischerkahn zu verkaufen.

Sicheritz,

auf dem Stroh Hof in Nr. 2128.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bey mir jetzt eine Drehrolle aufgestellt ist, und offerire dieselbe, so wie meinen Trockenplatz für Wäsche, einem geehrten Publikum zum beliebigen Gebrauch.

Wittwe Klotz, in Nr. 143.

Einen Lehrling sucht Kenecke, Buchbinder, große Ulrichsstraße Nr. 14.

Auction. Unterzeichneter wird mit dem meistbietenden Verkauf des zur Concursumasse des Kaufmanns Herrn **Seidel** annoch gehörigen Mobiliar-Vermögens, bestehend in Taschen- und Stubenuhren, Porzelain, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Meubles und Hausgeräthe, als: Bettstellen, polirten Tischen, Stühlen, Kommoden, Spiegeln, Schränken, Sopha's, Schreib-Bureau's, desgleichen Stubenfenstern mit Glas und Beschlägen, einen halbverdeckten modernen Kinderwagen, ferner männlichen Kleidungsstücken, Pferdegeschir zum Reiten und Fahren, einem Mantelsack und lederner Reisetoffer, Fässern, Kisten, einer Scheibenbüchse, verschiedenen großen und kleinen Kupferstichen nebst Gemälden und Zeichnungen, nächstkommenden Montag

den 6. April d. J.

und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in dem Förster'schen Hause sub Nr. 1128 auf dem Neumarkt allhier, fortfahren und ladet dazu Kauflustige unter dem wiederholten Bedeuten hierdurch ein, daß die zu verauctionirenden Sachen von dem jedesmaligen Ersteher nach dem Zuschlage augenblicklich in Courant bezahlt werden müssen. Halle, den 28. März 1829.

Vigore Commiffionis.

Krüger.

Baumwollen Strickgarn

empfangt wieder eine neue Zusendung, gebleichtes und ungebleichtes, auch acht blau, in bester Qualität und billigsten Preisen

Blüthner, Alte Markt.

Mit einer Auswahl moderner Tuchbeinkleider, vorzüglich in feinen schwarzen und Modefarben, desgleichen Westen in feinem schwarzen und modefarbenen Tuch und Kasimir, so auch in Robined und Seide, empfiehlt sich bestens **A. Seidler**, Große Ulrichsstraße Nr. 6.

In Nr. 428 am großen Berlin steht ein einspänniger Leiterwagen zum Verkauf.

Montags den 6. April a. c. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, soll im Scharrngebäude eine bedeutende Quantität Porzellan, bestehend in Kaffee- und Thee-Geschirr, als: Kaffee-, Milch- und Theekannen, Sahnengießker von allen Größen, Zuckerdosen und dergleichen Schaalen, Milchtöpfe und Tassen, alles von vorzüglicher Dauer und sehr beliebter Façon, theils mit bunter Malerey, mit Landschaften bedruckt, und theils weiß, gegen sogleich auf der Stelle zu leistende Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Es ist dies Geschirr wegen seiner Festigkeit allen Haushaltungen, und besonders den Herren Gast- und Schenkwirthen, sehr zu empfehlen.

Halle, den 25. März 1829.

Der Auktions-Commissarius A. W. Köfler.

Auction. Montags als den 6. April c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auktions-locale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Zinn, Kupfer, Messing, Glaswerk, Steingut, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, eine große Marktbude mit Zubehör, Klaviere und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 25. März 1829.

Holland.

Sollte ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben, die Chirurgie zu erlernen, und die dazu nöthigen Schulkenntnisse besitzen, derselbe kann auf Ostern unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten beym

Wundarzt Frommhold in Hienstädt.

Ein jähriger Zuchtkolbenbock nebst zwey Ziegenlämmern steht zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen auf der Bruno'swarte Nr. 516 bey Anleith.

Vorzüglliche März- Doppelbiere sind jetzt in der Gerlach'schen Handlung zu haben, als: Porter, die Bouteille zu 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., Weizenlagerbier zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Hafelberger zu 2 Sgr. und Merseburger zu 1 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf., auch wird binnen einigen Tagen doppelte Schiffs- mumme erwartet.

Neue Sorten Hals- Collier, Armbänder, Leibgürtel, Gürtelschnallen, Ohrringe, Nadeln, Strickbeutel, Kober, Körbe u. s. w. empfiehlt

D. S. Gerlach.

Confirmationscheine, 4 Stück auf einem Vogen, das Buch zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Unser Waarentager ist von der jetzigen Frankfurter Messe aufs Neueste assortirt. Wir empfehlen eine große Auswahl couleurte und schwarze Seidenzeuge, Shawls und Tücher aller Art, die modernsten hellen und dunklen Catune, $\frac{7}{8}$ breite echte Berliner Singhams, Bettdress und Bettbarchent in allen Breiten und mehr dergleichen Waaren.

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im 2ten Gewölbe vom Markt.

Die neuesten der jetzigen Jahreszeit angemessenen Stoffe für Damen, als Simulé, Ondulé, Byzantines, eine vorzüglich geschmackvolle Auswahl Indiennes, mit und ohne Seide, empfehlen

S. Marcusi und Comp.

Da sich leider das Gerücht verbreitet, als ob ich mein Geschäft aufgegeben, so sehe ich mich dadurch genöthigt einem verehrten Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß ich immer noch einen jeden nach wie vor zur gewünschtesten Zufriedenheit bedienen, auch in Hinsicht der größten Billigkeit gewiß keinem meiner resp. Mitmeister nachstehen werde, und bitte daher, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu erhalten und mich mit recht vielen Aufträgen gefälligst zu beehren.

Schlossermeister Lger, Zapfenstraße Nr. 654.

Veränderungshalber ist in den Weingärten ein Sommerlogis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, diese Ostern zu vermietthen; nähere Nachricht giebt der Logis-Commissarius Hoffmann, wohnhaft auf dem Freudenplan Nr. 643.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist an eine einzelne Person zu vermietthen vor dem Klaussthor Nr. 2160.

Ein Logis, welches zu Ostern bezogen werden kann, ist zu vermietthen, Leipziger Straße Nr. 303.

Sommerlogis = Vermietbung.

In einer der schönsten Gegend, eine Stunde von Halle, ist ein bequemes Sommerlogis, bestehend in 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Wasgenremise und andrem Gelaß, nebst einem schönen Garten mit 100 Stück tragbaren Obstbäumen, auf ein oder mehrere Jahre billig zu vermietthen. Das Nähere beym Sattlermeister Ratsch auf dem Steinwege Nr. 1717.

Eine Sommerwohnung für eine Familie oder einzelne Personen ist in Siebichenstein von jetzt an zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen im Hause selbst bey
J. G. Heynemann.

Den Herren Angelliebhabern mache ich hiermit bekannt, daß noch einige fischreiche Plätze à 10 Sgr. vacant sind in dem stillen gehegten Wasser bey

G. W. Funk in der goldnen Egge.

Allen hohen Herrschaften und meinen hochverehrten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß ich von heute an alle Bestellungen, bestehend in Gefrorenem &c., annehme. Auch ist von jetzt an alle Sonntage von Morgens 9 Uhr an Fertiges zu bekommen.

Halle, den 4. April 1829.

J. Lanzl und Comp. an der Post.

Es wird ein Lehrling von guter Erziehung gesucht, der unter annehmblichen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten kann bey dem Buchbinder Salomon I. in der großen Brauhausgasse.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kermbach.

Es ist alle Woche zwey Mal Gelegenheit nach Berlin und den 16. April nach Coblenz zu fahren, wer diese Gelegenheiten benutzen will, melde sich beym Lohnfuhrmann Vogel, hinterm Rathhause Nr. 231.

Dienstag und Freytag früh 5 Uhr ist Gelegenheit von hier nach Leipzig und Mittag gegen 3 Uhr an denselben Tagen von Leipzig zurück. Liebrecht.

Reisegelegenheit nach Berlin ist den 5ten und 6ten, den 8ten und 10ten April. Wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden bey Meißner in der kleinen Klausstraße Nr. 914.

Es ist jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend Gelegenheit nach Leipzig, im Gasthose zum schwarzen Bär.

Sonnabend den 4. April zum Abendessen junge Tauben, Truthahnsbraten und Coteletts.

Wilhelm Koch auf der Lucke.

Sonnabend den 4. April giebt es zum Abendessen Bratwurst mit Sauerkraut, auch frische Wurst mit Braunkohl bey

Weise im Apollgarten.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß zukünftigen Sonntag, als den 5. April, die Tanzmusik ihren Anfang nimmt, wozu ich ergebenst einlade.

G. W. Funke in der goldnen Egge.

Sonntag den 5. April ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Weber.

Sonntag den 5. April ist ländliches Wurstfest, hierzu große Erleuchtung, Abends Tanz bey
Weise im Apollgarten.

Sonntag den 5. April soll bey mir ein ländliches Wurstfest gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
G. W. Funf in der goldnen Egge.

Auf kommenden Sonntag, als den 5. April, ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, wobey auch wieder meine beyden Regelbahnen förmlich in Stand gesetzt sind; ich lade dazu ergebenst ein.

Ochse,
Gastwirth im goldnen Adler.

Sonntag den 5. April giebt es bey mir frische Pfannkuchen und Waffelkuchen, Abends Tanzvergnügen.
Wilhelm Koch auf der Lucke.

Sonntag den 5. April ist bey mir Gesellschaftstanz mit Musik und Tanz, wobey die Döblauer Berghautboisten aufwarten werden, ich lade dazu ergebenst ein.

Poppe in Passendorf.

Künftigen Sonntag, als den 5. April, soll bey mir ein Waffelkuchen- und Spritzkuchenfest mit Musik von den Bergsängern gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
Wittwe Winter in Heideburg.

Kommenden Donnerstag, als den 9. April, ist Musik und Tanzvergnügen in Diemitz, wozu ganz ergebenst einladet
der Gastwirth Weber.

Daß ich zum bevorstehenden Viehmarkt mit kalten und warmen Speisen, so wie mit kalten und warmen Getränken, als: Glühwein, Negus, Groc, Punsch, Wein, Doppelbier, Erlanger, Merseburger, Trebnitzer Breyhan u. a. m. aufwarten kann, auch Tanzmusik halten werde, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Gastwirth M u c h a n auf der Maille.

Auch stehen noch Sommerlogis billig zu vermieten auf der Maille.

Am Grabe unserer lieben Mutter.

Traurig und mit thränenvollen Blicken
 Nahn sich Deine Kinder heut,
 Dich zum letzten Male noch zu schmücken
 Mit den Gaben der Vergänglichkeit. —
 Ach! wir wähten nicht so frühes Ende,
 Hofften Dich noch lang' bey uns zu sehn,
 Ringen weinend jetzt im Schmerz die Hände,
 Müssen heut' an Deiner Bahre sehn.

Selig hast Du überwunden,
 Ruhest sanft im Sarge aus,
 Und für schmerzenvolle Stunden
 Lohnt Dich Gott im Vaterhaus.
 Ruhe sanft, Du gute, beste,
 Theure Mutter! zitternd rollt
 Unsre Thrän' auf Deine Kiste,
 Die der Liebe Dank Dir zollt;

Deinem theuren Angedenken
 Werden wir, von Schmerz erfüllt,
 Ach! noch manche Thräne schenken,
 Wie sie heut' dem Aug' entquillt.
 Friede wird Dein Grab umschweben,
 Bis auch unsre Stunde schlägt,
 Wo zu Dir ins bessere Leben
 Die Vollenbung sanft uns trägt.

Dem Drange meines Herzens folgend, drücke ich
 in meinem und dem Namen meiner Ehefrau, der Heb-
 amme, verehelichten Frau Sager hierselbst, für die
 eben so kunstreiche als menschenfreundliche
 Hülfsleistung bey der schweren und doch glücklichen
 Entbindung meiner Ehefrau von einem gesunden Zwil-
 lingspaar, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank
 aus.

Andreas Pechmann.

Den 6. und 7. April ist Gelegenheit nach Berlin zu
 fahren bey dem Lohnkutscher Krönig in der Schmeer-
 straße Nr. 710.